

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 1 (1861)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aboonimentspreis:

Jährlich Fr. 2. 40.
Halbjährlich „ 1. 20.

Nº 5.

Einrückungsgebühr:

Die Petitzile 15 Cts.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

November

Erster Jahrgang.

1861.

Dieses Blatt erscheint monatlich einmal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Thun die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Zum Religionsunterricht in der Elementarschule.

II.

Ist also die Pflege des religiösen Lebens im Kinde von so großer Wichtigkeit, so muß man dann eben auch die rechten Mittel dazu wählen, welche in dem erst seit drei Jahren obligatorisch eingeführten Unterrichtsplane ganz richtig in geeigneten Erzählungen aus der biblischen Geschichte, welche zu diesem Zweck in der Kinderbibel für die Elementarschule mit A bezeichnet sind, gefunden werden. Gelegenheit zu Hebung und Läuterung des sittlichen Gefühles im Kinde findet sich in der Schule genug vor, so namentlich im Deutschen, wo moralische Erzählungen eher am Platze sind, dann im ganzen Halt der Schule überhaupt, wo durch die Disziplin die Sittenlehre gleichsam praktisch ausgeführt und Beispiele genug von edlem und unedlem Thun aus dem Kinderleben gegriffen, den Kindern vor Augen geführt werden können, ohne daß hiezu die Geschichten noch besonders gemacht werden müßten. In den biblischen Geschichten dagegen erhält das Kind in anschaulicher, einfacher Weise den ersten Unterricht über Gott und göttliche Dinge, wodurch ihm ahnungsvoll eine höhere Welt erschlossen wird, in die es später bei allmählig erwachendem Vernunftleben sich immer mehr und mehr hineinlebt. Gerade weil das Kind noch jung ist, so ist sein Herz, besonders wenn eine fromme Mutter ihm die ersten Belehrungen gegeben, für dergleichen Dinge sehr empfänglich, während es später gegen alles Religiöse verschlossener wird und nur zu leicht alles Interesse dafür verliert.